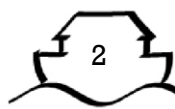


LEITBILD





2

Unser
Selbstverständnis
als Träger
Seite 13

Die Leitung unserer
Kindertages-
stätte
Seite 11

Unsere
Sichtweise
vom Kind
Seite 8

Die Zusammen-
arbeit mit
Eltern
Seite 10

Unsere
Mitarbeiter-
Innen
Seite 12

Unser
christliches
Menschenbild
Seite 6

Der pastorale
Auftrag unserer
Kindertages-
einrichtung
Seite 7

**Leitbild unserer katholischen
Kindertagesstätte
in der Kirchengemeinde**

„Jesus nahm ein Kind herbei ...“

Unsere Kindertagesstätte ist ein Haus für Kinder und Familien, in dem Glaube gelebt wird: Eine von Kindern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemeinsam gestaltete Einrichtung, in der das Miteinander vom christlichen Glauben geprägt ist.

Wir betreuen, bilden und erziehen Kinder verschiedener Nationalitäten, Religionen und Lebenssituationen. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, die Kinder in die Mitte zu stellen, sie zu schützen und zu begleiten so wie Jesus es getan hat. Gute Beziehungen, viele Möglichkeiten für eigene Erfahrungen und gemeinsames zielorientiertes Handeln begründen und prägen den Alltag der Kinder in unserem Haus. Deshalb suchten wir nach Orientierungsmöglichkeiten für unsere pädagogische und christliche Erziehungsarbeit und entwickelten ein Leitbild für uns, um unsere Arbeit für Außenstehende transparenter und verständlicher zu machen. Gleichzeitig möchten wir die Kindertagesstätte (mit ihrem christlichen und pädagogischen Anspruch) mit der Pfarrgemeinde verknüpfen. Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mit vielfältigen Kompetenzen und Interessen) und der Träger als verlässlicher Partner möchten Sie mit dieser Broschüre über unsere gemeinsamen Leitlinien, Ziele und Grundsätze informieren.

Wie ein Leuchtturm den Schiffen den Weg zeigt, gibt (uns und Ihnen) das Leitbild Orientierung über die pädagogische Arbeit sowie Grundorientierung bei Bildungs- und Erziehungszielen.



„... und stelle es in die Mitte!“

Mt 18,2

Kinder brauchen einen Grundstock für das zukünftige Leben, damit sie zu eigenständigen, verantwortungs- und selbstbewussten Menschen reifen können. Der Verantwortung, ihnen einen solchen Grundstock bereitzustellen, sind wir uns bewusst und wollen uns ihr stellen.

In einer Zeit, in der sich Kirchengemeinde, Kindertagesstätte, Familiensituationen und gesellschaftliches Leben immer schneller verändern, ist es uns wichtig, gemeinsam nach Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven zu suchen.

In Zusammenarbeit mit dem Träger entwickelte das Kita-Team das vorliegende Leitbild, um den christlichen und pädagogischen Anspruch unserer Kindertagesstätte umzusetzen, und um ein Beziehungsgeflecht zwischen Kindertagesstätte und Pfarrgemeinde herzustellen.

Die Leitlinien werden regelmäßig überprüft und aktualisiert. Damit garantieren wir auch in Zukunft eine pädagogisch fundierte, auf den christlichen Glauben ausgerichtete Arbeit in unserer Einrichtung.

Stefanie Graß – Einrichtungsleitung

Januar 2024

Unser christliches Menschenbild

Wir glauben, dass alle Menschen von Gott gewollt, angenommen und mit einem individuellen Lebensauftrag versehen sind.

Da jeder Mensch ein Ebenbild Gottes ist, einmalig und unverwechselbar, nehmen wir die Orientierung für unsere pädagogische Arbeit aus dem Leben Jesu. Dieses ist geprägt von Nähe, Akzeptanz, Respekt, Verbundenheit, Vertrauen und Schutz in der Begegnung mit den Menschen.

Weil Gott uns Menschen liebt, können auch wir lieben

Allen Menschen gemein ist die von Gott gegebene menschliche Würde, unabhängig von Alter, Persönlichkeit, Nationalität, Glaubenszugehörigkeit und sozialer Herkunft. Daraus erfolgt das Recht eines jeden Menschen auf Akzeptanz und Schutz seiner Person.

Dieses Menschenbild befähigt uns, in Frieden miteinander zu leben und die Menschen so anzunehmen, wie sie von Gott geschaffen und gewollt sind.

Das Menschsein bedeutet weiterhin: Unser Leben ist kostbar. Es wird von Höhen und Tiefen geprägt. Doch in allen Situationen werden wir von Gott gehalten und durch ihn bewahrt. Das gibt uns Kraft und Stärke, das Leben zu meistern.

Als Katholische Kindertagesstätte wollen wir den uns anvertrauten Kindern ein von Gott geprägtes christliches Menschenbild vermitteln und zugleich offen sein für Eltern und Kinder aller Nationalitäten, Religionen und sozialer Herkünfte.



Unser pastoraler Auftrag

Sämtliches Handeln in der Kindertagesstätte dient der Ausbildung der Identität und der Handlungskompetenzen des Kindes.

Das bedeutet für uns:

- ☞ Wir schaffen einen Ort der Begegnung und der Gemeinschaft in einem geschützten Rahmen für alle Beteiligten.
- ☞ Wir bieten Erziehung, Bildung und Betreuung als familienergänzende Hilfe, wobei sich unser Angebot an den Lebensverhältnissen der Familien des Einzugsgebietes orientiert und auf gesellschaftliche Entwicklung reagiert.
- ☞ Durch eine vorurteilsbewusste Haltung nehmen wir die Unterschiedlichkeit der Kinder, ihre Bedürfnisse und ihre Individualität wahr.
- ☞ Die Kinder erfahren den christlichen Glauben und es werden ihnen Werte und Normen vermittelt, denn ohne Nächstenliebe, Geborgenheit, Vertrauen, Barmherzigkeit und Akzeptanz kann keine Gesellschaft existieren.
- ☞ Die Kindertagesstätte ist ein Ort der kirchlichen Feiern und Feste.
- ☞ In der Gemeinschaft der Kindergruppe wird christliches Leben gestaltet und gelebt. Wir sind anderen Religionen und Kulturen gegenüber aufgeschlossen.
- ☞ Wir begreifen uns als Glieder in der Kette der christlichen Gemeinschaft und als wichtiger Bestandteil der Pfarrgemeinde.

Unsere Sichtweise vom Kind

„Jedes Kind ist ein von Gott gewolltes Individuum, das immer unseren Respekt verdient“

Das ist ein wichtiger Leitsatz in unserer Begegnung zu den uns anvertrauten Kindern!

Kinder haben ein Recht auf Liebe und Geborgenheit, auf Sicherheit, Schutz und Selbstbestimmung.

Dadurch gewinnen sie Selbstvertrauen, eine wichtige Grundlage für ein verantwortliches und eigenständiges Handeln. Neben den körperlichen Bedürfnissen wie Nahrung und Kleidung sind Liebe und Geborgenheit Grundvoraussetzungen, um sich zu einem gesunden Menschen entwickeln zu können.

Wir geben ihnen die Sicherheit der Geborgenheit und Liebe, Hilfen und Orientierungen, um Grenzen zu erfahren und einzuhalten.

Kinder wollen lernen, sie sind offen für Unbekanntes, neugierig und wissbegierig auf alle Details ihrer Umwelt. Voller Energie und Begeisterung erforschen sie im Spiel und durch die Bewegung unsere Welt.

Die Kinder lernen ihre Rechte kennen und erleben deren Umsetzung im Kita-Alltag.

Verlässliche Beziehungen und das Vorbild ihrer Bezugspersonen geben ihnen Sicherheit und Vertrauen. Sie brauchen Geduld, Zeit und Freiräume, um ihre Begabungen und Fähigkeiten probieren und entfalten zu können. Zuwendung, Anerkennung und Bestätigung sind wichtige Bausteine, um ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln zu können.



Kinder sind von Geburt an offen und unvoreingenommen. Der Glaube an Gott kann ihnen Rückhalt und Sicherheit geben. Eltern und pädagogische Fachkräfte können ihnen diesen wichtigen Grundstein geben!

Diese Grundelemente (?) verleihen ihnen tiefe Wurzeln und kräftige Flügel, eine Startbahn für den Weg durch das Leben, aber auch eine sichere und verlässliche Landebahn, um immer wieder zu sich selbst und den Wurzeln zurück zu finden. Hier vom Kontext nicht passend?

Werde, wer du bist!

Werde, wer du bist!

Sei du selbst!

Die anderen brauchen dich, so wie der Herr dich gewollt hat.

Du hast kein Recht, dich zu verstellen und Theater zu spielen, wenn du die anderen nicht foppen willst.

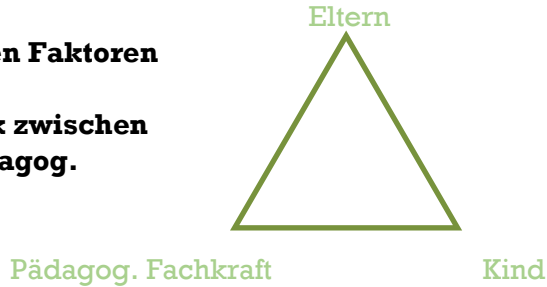
Sage dir: Ich kann dem anderen etwas bieten, denn nie ist er jemanden wie mir begegnet und nie mehr wird er ihm begegnen, denn ich bin ein einmaliges Wesen, aus den Händen Gottes hervorgegangen.

Michel Quoist

Unsere Zusammenarbeit mit Eltern

Die Familie ist der wichtigste Ort der Erziehung, denn die Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen der Kinder. Deshalb ist eine gute Zusammenarbeit mit ihnen ein unverzichtbares Instrument, um die uns anvertrauten Kinder verstehen zu lernen. Dazu ist das Gespräch Mittelpunkt und Voraussetzung für eine gute, vertrauensvolle Elternarbeit und Erziehungspartnerschaft.

All die aufgeführten Faktoren machen ein gutes Beziehungsdreieck zwischen Kind – Eltern – pädagog. Fachkraft aus!



Das Qualitätssiegel „Haus für Kinder und Familien“ des Bistums Osnabrück zeigt, dass wir in der Lage sind, uns auf die Lebenssituationen und Bedürfnisse unterschiedlicher Familien einzustellen. Somit können wir sie unterstützen, beraten und für sie passende Angebote finden.

In allen Situationen arbeiten wir vorurteilsbewusst und behalten die unterschiedlichen Lebensformen im Blick.

Unsere Leiterin

Die Leiterin ist die zentrale Person in der Weggemeinschaft? der Kindertagesstätte, der Kirchengemeinde als Träger, dem Kita – Team, den Eltern und Kindern, sowie der Kooperationspartner.

Sie denkt voraus, lenkt, leitet, informiert, regt an und pflegt die Kontakte. Für die einzelnen Gremien ist sie Vermittlerin und Fürsprecherin und gefordert, diese Kontakte regelmäßig zu pflegen.

Von ihr wird ein differenziertes pädagogisches, organisatorisches und religionspädagogisches Profil erwartet. Sie ist in Zusammenarbeit mit Ihrem Team verantwortlich für die Entwicklung, Fortschreibung und Konkretisierung der pädagogischen Konzeption.

Es obliegt ihr, im Sinne unseres christlichen Menschenbildes Begleiterin und Gestalter zu sein.

Neben den erforderlichen fachlichen und persönlichen Kompetenzen zählt es zu ihren Aufgaben, Wünsche und Anliegen der einzelnen Gruppen zu hören, zu verstehen und im Sinne des Leitbildes und der Konzeption zu realisieren.

Von ihr gehen Impulse für Fortbildung und Weiterentwicklung aus. Eine freundliche Atmosphäre und Offenheit sind die Grundlagen für ein vertrauensvolles, kollegiales und erfolgreiches Arbeitsverhältnis.

Wir MitarbeiterInnen

Wir leben den inklusiven Gedanken und nehmen das Kind in seinem gegenwärtigen Entwicklungsstand an. Unser Ziel ist es, jedes Kind individuell zu stärken und zu fördern.

Die Fachkräfte werden in ihrer pädagogischen Entwicklung durch regelmäßigen Austausch und Reflexion unterstützt. Wir profitieren von den Kompetenzen unseres vielfältigen Teams. Dabei begegnen wir uns wertschätzend, respektvoll und vorurteilsbewusst.

Unsere Haltung ist geprägt von Offenheit, Verständnis und Empathie. Dies bildet die Grundlage für eine lösungsorientierte Zusammenarbeit im Team.

Unser Selbstverständnis als Träger

Wir, die katholische Kirchengemeinde St. Dionysius/St. Josef Belm, vertreten durch den Kirchenvorstand, den Pfarrgemeinderat und das pastorale Team, nehmen unseren pastoralen Auftrag wahr. Wir bieten Familien in unserer Kindertagesstätte St. Josef, Haus für Kinder und Familien, einen Ort, an dem sie sich angenommen und wohl fühlen können. Wir werden unserem diakonischen Auftrag gerecht, indem wir uns mit den Lebenswirklichkeiten der Familien auseinandersetzen und entsprechende Betreuungsangebote bieten.

Die katholische Kirchengemeinde St. Dionysius/St. Josef sorgt gemeinsam mit dem Bistum Osnabrück und der politischen Gemeinde Belm für die die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen als wichtige Voraussetzung für eine qualifizierte pädagogische Arbeit mit christlichem Fundament. Es ist uns wichtig, dass das Team der Kindertagesstätte ein christliches Menschenbild im Sinne unseres Glaubens verwirklicht. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien im Mittelpunkt.

Unsere Entscheidungen über Ziele, Richtlinien und Verfahrensweisen werden in Kooperation getroffen. Wir bringen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Maß an Offenheit und Wertschätzung entgegen. Solidarität und Loyalität prägen das Miteinander.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch die Kirchengemeinde St. Dionysius/St. Josef und die Fachstellen des Bistums Osnabrück in ihrer Arbeit unterstützt, gefördert und qualifiziert, so dass eine konstante Weiterentwicklung unserer Kindertagesstätte möglich wird.

Wir legen Wert auf eine intensive Verknüpfung der Kindertagesstätte mit der Pfarrgemeinde. Dabei haben wir großes Vertrauen in die persönlichen und fachlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nachwort

„Jesus rief ein Kind herbei und stellte es in die Mitte.“ Dieser eine Satz der Bibel (Mt 18,2) zeigt, mit welcher Wertschätzung Jesus den Kindern begegnet ist. Ihnen, die in der antiken Gesellschaft wenig galten und nicht als vollwertige Menschen angesehen wurden, wird eine besondere Stellung eingeräumt. Diese Verpflichtung gilt bis heute. Kinder sind unsere Zukunft und unsere Hoffnung, sie brauchen viel Unterstützung.

Unsere Kindertagesstätte als ein „Haus für Kinder und Familien“ mag ein guter Ort sein, an dem die Kleinen sein dürfen, was sie sind: Persönlichkeiten, mit denen wir auf dem Weg sind. Der Leitbildprozess zeigt, wie wichtig das Netzwerk Kind-Eltern-pädagogische Fachkraft-Kirchengemeinde für das Wohl der Kinder ist. Gott hat sie uns geschenkt und anvertraut, er will, dass die Anlagen im Kind entwickelt werden und wir ihnen dabei helfen. So zeigt sich, dass „die Kinder ein Zeichen dafür“ sind, „dass Gott den Geschmack an seiner Welt noch nicht verloren hat.“ (Tagore)

Allen, die sich für das Wohl der Kinder in unserer Kindertagesstätte St. Josef einsetzen, ist für ihr Engagement zu danken. Möge der eingeschlagene Weg in eine gute Zukunft für die uns anvertrauten Kinder und für unsere Einrichtung führen.

Arnold Kuiter, Pfarrer, im Januar 2024





Kita St. Josef Haus für Kinder und Familien
Finkenweg 12, 49191 Belm
Telefon: 05406 45 39
Mail: st.josef-belm@kita-bistum.de